

MERCEDES-BENZ SPRINTER 314 CDI:

Sicher, robust, solide: der Sprinter

Im Frühjahr hatten wir den aktuellen Mercedes-Benz Sprinter im Test. Dieses Modell ist an den schmalen Scheinwerfern gut zu erkennen und vom Vorgänger leicht zu unterscheiden. Es war ein 314 CDI in Stahlblau als Kastenwagen mit Hochdach, hatte Vorderradantrieb und das 6-Gang-Schaltgetriebe FSG 400. Das digitale DAB-Radio fanden wir klasse, und das Verbinden mit dem Handy klappte auf Anhieb | VON GUNDO SANDERS



25 Jahre gibt es inzwischen den Sprinter von Mercedes-Benz, aktuell in dritter Generation. Er gilt als Namensgeber für die Klasse der großen Transporter, die Sprinter-Klasse (alle Bilder: Sanders)

Unser Test-Sprinter war mit zahlreichen Assistenzsystemen ausgestattet (Fernlicht-, Fahrlicht-, Seitenwind-, Verkehrszeichen-, Totwinkel-, aktiver Spurhalte-, Aufmerksamkeits- und Anfahrassistent); zusätzlich das Parkpaket mit der Rückfahrkamera und auch die Schaltpunktanzeige, die zu energieeffizientem Fahren verhelfen will. Fasziniert hatte uns bereits bei der Neuvorstellung das Wet Wiper-System. Dabei wird direkt vor das Wischerblatt auf dessen ganzer Länge Wasser gesprüht und gut verteilt. Den Sprinter gab es lange nur heckangetrieben. Neben der Allradversion ist er in dieser Modellgeneration seit 2018 erstmals auch als Fronttriebler zu haben. Das senkt den Ladeboden um 8 cm durch die gesparte Kardanwelle nach hinten und ist auch beim Be- und Entladen auf der Baustelle oder im Serviceeinsatz praktischer. Und auch für Sonderaufbauten ist er als Fronttriebler jetzt besser zu nutzen.

Das stahlblaue Außenkleid unterschied ihn erfreulich von vielen anderen unserer Testfahrzeuge, die meist weiß oder grau daherkommen. Und es ist eine von fünf Standardfarben ohne Aufpreis. Auch die



Das Wet Wiper-Sprühsystem spart Wischwasser und verteilt es direkter vor das Wischerblatt



Das Multifunktionslenkrad des Sprinters aus einer früheren Präsentation

Leichtmetallfelgen machten den großen Transporter noch flotter. Das Laderaumvolumen war mit 11 m³ erfreulich groß, ein Holzfußboden schützt die Karosserie, die Zurrschienen an den Wänden und im Boden erlauben viele Ladungssicherungen. Mit dem Hochdach kann man auch als sehr langer Mensch gut im neuen Sprinter Kastenwagen stehen. Der Laderaum hat eine Höhe von 2.079 mm. Mit dem Einsteigermodell Worker bietet Mercedes den Kunden eine günstige Einstiegsvariante für den Sprinter, die auf viele Extras verzichtet. Unser Modell hatte einen Nettogrundpreis von 35.980 €, kam mit Extras auf netto 55.277,50 €. Dann sind auch diverse Sitzverbesserungen für den Fahrer dabei, wie elektrisches Verstellen, Lordosenstütze, Sitzheizung und Armlehne. Ein erstes Wartungsintervall wird nach 40.000 km fällig.

FAZIT

Wir sind immer noch ganz angetan von der Qualität, der Ausstattung und dem Fahrverhalten unseres frontgetriebenen Test-Sprinters als Hochdachkastenwagen. Daß es den Sprinter erstmals auch als Fronttriebler gibt, macht ihn aus unserer Sicht noch attraktiver, und auch bei der Anhängelast macht es in dieser Gewichtsklasse keinen Unterschied. Zum Frontantrieb bietet der Sprinter sehr viele Assistenzsysteme, Kameraunterstützung beim Parken und Rückwärtsfahren bis hin zum Wet Wiper-System bei den Wischern. <<

Mercedes-Benz	Sprinter 314 CDI Kastenwagen
Preis inkl. MwSt.	Euro 65.780,23
Internet	www.mercedes-benz.de/vans/de/sprinter
Motor	Common-Rail 4 Zylinder Diesel mit Turbolader und Ladeluftkühler
Antrieb	Frontantrieb
Testverbrauch	9,3 Liter Diesel/100 km
Zuladung	1.479 kg
Anhängelast	2.000 kg gebremst / 750 kg ungebremst
Wendekreis	15,2 m
Vmax	156 km/h